

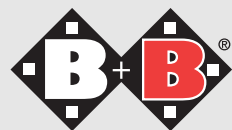
Bischoff & Bischoff

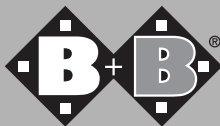
Bedienungsanleitung

Pyro start



Enjoy mobility.

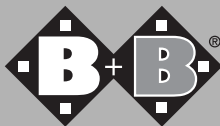




Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	4
	1.1. Zeichen und Symbole	
2	Wichtige Sicherheitshinweise	6
	2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise	
	2.2. Bremsen	
	2.3. Antikippräder (optional)	
	2.4. Bereifung	
	2.5. Hindernisse	
	2.6. Steigungen und Gefälle	
	2.7. Benutzung öffentlicher Wege und Strassen	
	2.8. Zweckbestimmung	
	2.9. Indikationen	
	2.10. Kontraindikationen	
	2.11. Verantwortlichkeit	
	2.12. Konformitätserklärung	
3	Produkt- und Lieferübersicht	13
	3.1. Prüfung der Lieferung	
	3.2. Lieferumfang	
4	Benutzung des Rollstuhls	15
	4.1. Aufstellen des Rollstuhls	
	4.2. Zusammenfallen des Rollstuhls	
	4.3. Ein- und Aussteigen von der	
	4.4. Ein- und Aussteigen von vorn	
	4.5. Treppe oder hohe Stufen überwinden	
	4.6. Fußplatten	
	4.7. Beinstützen	
	4.8. Kipphilfe	
	4.9. Seitenteile	

4.10.	Feststellbremsen	
4.11.	Sitzhöhe	
4.12.	Trommelbremse (optional)	
4.13.	Antikipprollen (optional)	
4.14.	Beckengurt (optional)	
5	Technische Daten	27
6	Transport	29
	6.1. Transport des Rollstuhls	
	6.2. Sitz im Behindertentransportfahrzeug (BTF)	
7	Pflegehinweise für den Benutzer	34
	7.1. Reinigung	
	7.2. Überprüfung des Rollstuhls durch den Benutzer	
8	Reparatur- und Wartungshinweise	36
9	Entsorgung	37
10	Weitergabe des Rollstuhls	37
11	Wartung	37
12	Garantie	38
13	Garantie – Urkunde	39



1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Der Rollstuhl wurde so ausgelegt, dass er Ihnen viele Vorteile bietet und Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Durch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten und der optimalen Anpassbarkeit hinsichtlich Sitzhöhe, Sitzwinkel und der Unterschenkelänge lässt sich der Pyro start an Ihre individuellen Körpermaße einstellen.

Der Pyro start ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie das Bedienungshandbuch griffbereit auf und geben Sie dieses bei Weitergabe des Rollstuhls mit.

Reparatur- und Einstellarbeiten erfordern eine spezielle technische Ausbildung und dürfen daher nur von Bischoff & Bischoff autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.

1.1. Zeichen und Symbole

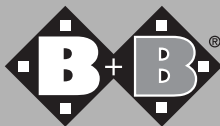
Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Vor der Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird in diesem Fall empfohlen.

Der Rollstuhl darf nicht zum Transport mehrerer Personen oder Lasten missbraucht werden. Beachten Sie die Zweckbestimmung.

Benutzen Sie den Rollstuhl niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Mitteln, die die Aufmerksamkeit bzw. die körperliche und geistige Wahrnehmungsfähigkeit beeinflussen.

Bitte beachten Sie, dass sich bei der Gleichgewichtsverlagerung durch Körperbewegungen oder durch Beladungen des Rollstuhls das Kipprisiko vergrößern kann.

Bitte beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.

Wir empfehlen für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffigkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.

Achten Sie beim Aufstellen Ihres Rollstuhls auf Ihre Finger. Klemmgefahr siehe Kap. Auseinanderfallen.

2.2. Bremsen

Die direkt auf den Reifen der Räder wirkenden Bremsen sind nur als Feststellbremsen zu verwenden, d.h. sie dürfen nur im Ruhezustand des Rollstuhls und nicht zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit betätigt werden.

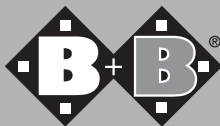
Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung
Verbrennungsgefahr!

2.3. Antikippräder (optional)

Die Antikippräder verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie, dass das Fahren mit Antikipp-rädern bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie ausreichend Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.4. Bereifung

Achten Sie stets auf eine ausreichende Profiltiefe ($> 1\text{ mm}$) Ihrer Bereifung. Bei zu geringer Profiltiefe kann ein sicheres Fahrverhalten des Rollstuhls nicht mehr gewährleistet werden.



2.5. Hindernisse

Zur Überwindung von Hindernissen (z.B. Bordsteine, Stufen etc.) verwenden Sie bitte unbedingt Auffahrrampen.

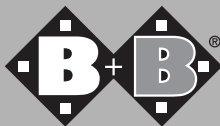
Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis oder das Herunterspringen von Absätzen.

2.6. Steigungen und Gefälle

Beachten Sie stets, dass bei extremen Einstellungen der Antriebsachse Ihr Rollstuhl bereits bei einer geringen Steigung nach hinten umkippen kann. Befahren Sie bei diesen Extremeinstellungen Steigungen und Gefälle nur mit Unterstützung einer Begleitperson. Benutzen Sie auch die Anti-Kipprollen um ein Umkippen nach hinten zu vermeiden.

2.7. Benutzung öffentlicher Wege und Strassen

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.



2.8. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und den Transport von gehbehinderten Menschen gemäß angegebenen Indikationen konzipiert. Die maximale Benutzerlast beträgt 125 kg.

2.9. Indikationen

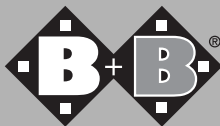
Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden
(nicht an beiden Armen)
- Sonstige Erkrankungen

2.10. Kontraindikationen

Die Verwendung des Rollstuhls ist ungeeignet bei

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft



2.11. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird, Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden und der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

2.12. Konformitäts- erklärung

Bischoff & Bischoff erklärt als Hersteller in alleiniger Verantwortung, dass der Rollstuhl Pyro start mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG übereinstimmt.

3. Produkt- und Liefer- übersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

Der Rollstuhl Pyro start wird fertig montiert in einem Karton geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur evtl. späteren Einlagerung oder Rücksendung des Rollstuhls.

Die Anlieferung und Einweisung des Rollstuhls erfolgt durch den qualifizierten und autorisierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren (Karton). Sollte ein Schaden vorliegen setzen Sie sich unverzüglich mit unserem Kundenservice in Verbindung (Tel.: +49 (0)700/6000 7070).

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten und Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung (Tel.: +49 (0)700/6000 7070).

3.2. Lieferumfang

Der Inhalt besteht aus folgenden Hauptkomponenten:

- Rollstuhl, vormontiert
- 1 Paar Beinstützen
- 1 Wadenband
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Luftpumpe (nur bei Luftbereifung)
- 1 Werkzeugset

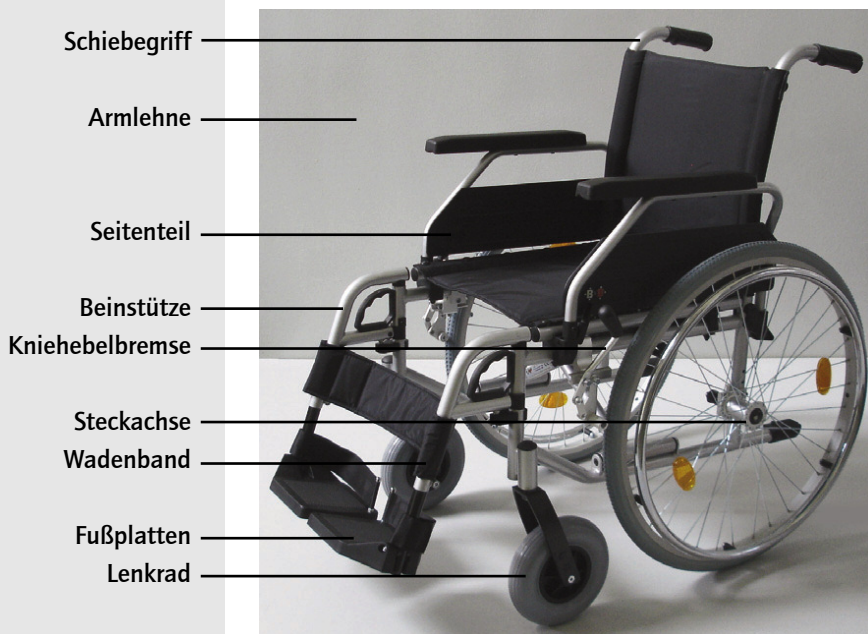


Abb. 1

4. Benutzung des Rollstuhles

4.1. Aufstellen des Rollstuhles

Um Ihren Rollstuhl nach dem Auspacken zu entfalten, begeben Sie sich neben den Rollstuhl.

- Ergreifen Sie mit einer Hand die Armlehne oder das Sitzrohr auf einer Seite des Rollstuhls und kippen ihn zu sich heran.
- Drücken Sie mit der anderen Hand die Kreuzstrebe auseinander bis das Sitzrohr vollständig in der Kunststoffhalterung aufliegt.
- Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Hängen Sie die Beinstützen ein.
- Nun können Sie sich hinsetzen.

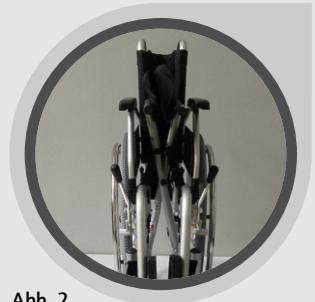


Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

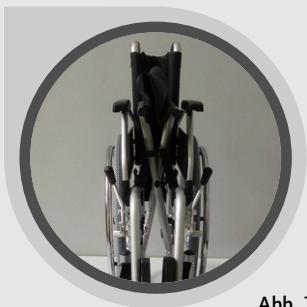


Abb. 7

4.2. Zusammenfallen des Rollstuhls

Um Ihren Rollstuhl zusammenzufalten, schwenken Sie zuerst die Fußplatten hoch.

- Stellen Sie sich neben den Rollstuhl.
- Greifen Sie vorn und hinten das Sitzpolster und ziehen Sie es hoch. Um den Rollstuhl in einem PKW zu verstauen können Sie die Hinterräder leicht über die Steckachse abnehmen.



KLEMMGEFAHR!

Achten Sie darauf, dass Sie das Sitzrohr nicht umfassen.

4.3. Ein- und Aussteigen von der Seite

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie den Pyro start gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.
- Schwenken Sie die Armpolster nach hinten weg.
- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Rutschen Sie nun seitlich auf die andere Sitzfläche.
- Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.

4.4. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie vorerst die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Bringen Sie den Pyro start und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



Niemals auf die Fußplatten steigen!
KIPPGEFAHR!

4.5. Treppe oder hohe Stufen überwinden



Bei hohen Treppenstufen und bei Treppen mit mehr als 3 Stufen, müssen 2 Begleitpersonen helfen.

- Die Helfer dürfen nur an fest montierten Rahmenteilern greifen (Abb. 8 und 9).
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen den Rollstuhl über die Stufe.
- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.



Abb. 8



Abb. 9

- Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!

4.6. Fußplatten

- Die Unterschenkellänge kann stufenlos um 12 cm verstellt werden.
- Lösen Sie hierzu die Inbusschraube (SW 5).
- Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
- Zum Ein- und Aussteigen sind die Fußplatten seitlich hochzuklappen.



Achtung! Die maximale Auszugslänge ist seitlich mit einer Markierung gekennzeichnet.



Abb. 10



Abb. 11

4.7. Beinstützen

- Um Ihnen das Ein-/Aussteigen so einfach wie möglich zumachen, können Sie die Fußplatten nach oben klappen oder die Beinstützen nach außen wegschwenken bzw. nach oben herausnehmen.
- Um die Beinstütze nach außen wegzuschwenken öffnen Sie die Arretierung. (Abb. 11)
- In der „Außenposition“ kann die Beinstütze komplett abgenommen werden. (Abb. 12)
- Um die Beinstütze zu montieren gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Schwenken Sie die Beinstütze wieder nach vorne bis sie deutlich hörbar einrastet.



Abb. 12



Abb. 13

4.8. Kipphilfe

- Durch die Kipphilfe kann die Begleitperson Ihren Rollstuhl leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren.
- Dazu wird der Hebel mit dem Fuß nach unten gedrückt.
- Das Gleichgewicht halten Sie unter Verwendung der Schiebegriffe.
- Die Kipphilfe ragt rechts und links am Rahmen heraus und ist mit Gummiprofilen versehen, um eine ausreichende Griffigkeit zu gewährleisten.
- Optional können anstelle der Gummiprofile Anti-Kipprollen mit integrierter Kipphilfe montiert werden.

4.9. Seitenteile

- Um leichter Ein-/Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach hinten schwenkbar.
- Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach hinten weg.



Zum Tragen des Rollstuhles nicht die Seitenteile benutzen!

- Zum Verriegeln des Seitenteils, klappen Sie dieses nach vorn und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten.



Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!

- Die Armauflagen für die Seitenteile (desk/lang) sind bei Lieferung in desk (kurz) montiert.
- Die Umstellung auf lang erfolgt durch Drehen der Armauflage um 180° und montage auf dem gegenüberliegenden Seitenteil. (Abb. 16)

4.10. Feststellbremsen

Der Pyro start ist mit einer Reifenbremse, die für den Insassen bedienbar ist, ausgestattet. Diese ist nur zum Parken zu verwenden. Zum Abbremsen der Fahrt ist diese nicht geeignet! Hierzu dienen die Greifreifen, auf die mit den Handflächen leichter Druck ausgeübt wird. Wenn der Rollstuhl auf diese Weise abgebremst wurde, betätigen Sie beide Reifenbremsen durch nach-vorn-drücken der Bremshebel. Der Rollstuhl steht nun sicher gebremst.



Abb. 14



Abb. 15

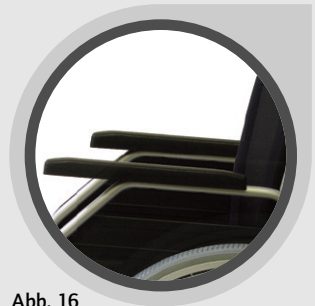


Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18

- Der Abstand zwischen Bremsbolzen und Reifendecke muss bei max. geöffnetem Bremsmechanismus an der engsten Stelle $X = 15 \text{ mm}$ betragen.
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben an der Bremshalterung (Unterseite) Abb. 18
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.
- Der Bremsbolzen muss waagrecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.



Die Einstellung an den Bremsen sollte von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Wenn Sie jedoch über ausreichende Erfahrung verfügen, können Sie diese Arbeit auch selber durchführen. Bedenken Sie jedoch, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.



Um eine optimale Funktionsfähigkeit der Bremse zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifendruck von 300 - 400 kPa (3-4 bar) vorherrschen! Bei nicht vorschriftsmäßigem Reifenluftdruck besteht ein Verlust der Bremswirkung!

4.11. Sitzhöhe

Die Sitzhöhe kann in 3 Positionen den Anforderungen an den Benutzer angepasst werden.

Antriebsrad und Lenkrad müssen sich jeweils in der gleichen Position befinden. OBEN – MITTE – UNTEN

Antriebsrad:

- nehmen Sie die Antriebsräder mittels Steckachse ab.
- Lösen Sie die Schrauben am Adapter (Inbus, SW 4 und Ringschlüssel SW 10) und ziehen Sie sie komplett heraus.
- Positionieren Sie den Adapter in der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Schrauben wieder in den Adapter und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.



Positionieren Sie das Lenkrad in der gleichen Lochposition, wie die Antriebsachse. Nur so ist ein guter Geradeauslauf des Rollstuhls gewährleistet.

Lenkrad:

- Entfernen Sie zuerst die Verblendung der optionalen Bohrungen.
- Lösen Sie die Achse (Inbus, SW 4) und nehmen Sie sie komplett heraus.
- Positionieren Sie das Lenkrad in der Position der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Achse wieder in die Lenkgabel und ziehen Sie wieder fest an.

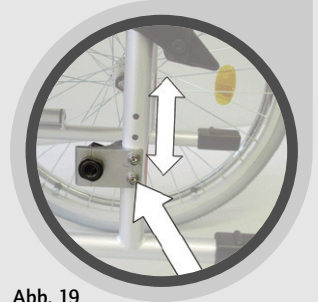


Abb. 19



Abb. 20



Abb. 21

4.12. Trommelbremse (optional)

Der Pyro start kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

Die Trommelbremse ist sowohl als Feststellbremse wie auch als Betriebsbremse zu verwenden. Als Betriebsbremse ist ein dosiertes Abbremsen möglich. Die Feststellfunktion dient zum Parken.

- Zum Feststellen der Bremse einfach die Bremshebel anziehen und die Arretierhebel nach oben drücken.
- Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach die Bremshebel kurz anziehen. (Die Arretierung löst sich selbsttätig.)

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert. Die Bremskraft wird durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt und durch Hineindrehen verringert.

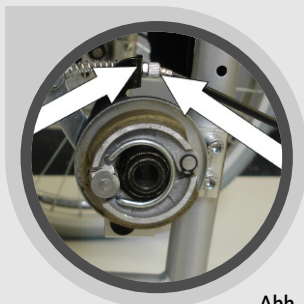


Abb. 22

- Drehen Sie bitte die Einstellschraube heraus, bis Sie am sich drehenden Rad Schleifgeräusche wahrnehmen.
- Drehen Sie dann die Einstellschraube hinein, bis die Schleifgeräusche verschwinden. Das Rad läuft dann frei.
- Nach Beendigung der Einstellung wird die Einstellschraube durch Festziehen der Kontermutter fixiert.

4.13. Antikipprollen (optional)



Den Kippschutz immer paarweise benutzen.

Die Antikipprollen verhindern das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Die Rollen der Antikipprollen müssen dabei einen Abstand von ca. 3-5cm vom Boden haben.

Besonders empfehlenswert sind die Antikipprollen bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.

- Die Antikipprollen werden als Paar links und rechts am Rahmen befestigt.
- Ziehen Sie zuerst die Gummiprofile der Kipphilfe vom Rahmen ab.
- Schieben Sie das Rundprofil der Anti-Kipprollen auf das Seitenrahmenrohr
- Nun verschrauben Sie den Kippschutz mit der Schraube M6x35 und den selbstsichernden Muttern M6 in vorgesehener Bohrung am Rahmen.



Abb. 23



Abb. 24

4.14. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen.

- Der Pyro start kann am Rückenrohr mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet werden
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.
- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.

5. Technische Daten

Abmessungen und Gewichte

Max. Belastbarkeit (kg):	125
Sitzbreite (cm):	37 / 40 / 43 / 46 / 49 / 52
Sitztiefe (cm):	42
Sitzhöhe vorne (cm):	47 / 49 / 51
Sitzwinkel (°):	3,8
Gesamtbreite:	Sitzbreite +19 cm
Gesamtlänge mit/ohne Beinstützen (cm):	99 / 77,5
Gesamthöhe (cm):	87 / 89 / 91
Rückenlehnenhöhe (cm):	40
Unterschenkellänge (cm):	30 bis 42 (stufenlos)
Rückenlehnenwinkel (°):	5 (ohne Verstellung)
Fußbrettwinkel (°):	15 (ohne Verstellung)
Kniewinkel (°):	115 (ohne Verstellung)
Höhe der Armlehne (cm):	22
Länge der Armlehne (cm):	34
Leergewicht (kg):	ab 16,1
Rahmengewicht (kg):	9,0
Abmessungen gefaltet (L/B/H) cm:	101 / 33 / 91
Reifen	
Antriebsräder (Zoll):	24 x 1 ³ / ₈ " (pannensicher)
Lenkräder (cm):	Ø 200 x 50 mm (pannensicher)

6. Transport

6.1 Transport des Rollstuhls

Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, müssen alle abnehmbaren Teile (Beinstütze, Antriebsräder, einsteckbaren Zubehörteile) entfernt und der Rollstuhl gefaltet werden.

6.2 Sitz im Behinderten-transportfahrzeug (BTF)

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Behindertentransportfahrzeug zugelassen ist können Sie anhand der Symbole am Rahmen überprüfen (Abb. A und Abb. B).

Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Rollstühle sind nach ISO 7176-19: 2008 getestet.

- Die Stellen, an denen die Kraftknoten befestigt werden, sind mit einem Symbol (Abb. A) gekennzeichnet. Andere Stellen zur Befestigung sind nicht vom Hersteller freigegeben.
- Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den gefalteten Rollstuhl im Laderaum.
- Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport und Bedienung des BTF und des Rückhaltesystems vertraut sein.
- Zur Rückhaltung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte 4-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.



Abb. A: Rollstuhl als Sitz im BTF geeignet/
Haltepunkte



Abb. B: Rollstuhl **nicht**
als Sitz im BTF geeignet

- Abnehmbare Teile und Zubehör am Rollstuhl , wie Therapietische und Taschen sollten, wenn möglich abgenommen und sicher im Kofferraum verstaut werden. Sollten Anbauteile nicht abnehmbar sein, sind diese vom Benutzer wegzuschwenken und zu sichern oder mit einer ausreichenden Polsterung zu versehen.
- Bei der Benutzung als Sitz im BTF ist immer ein 3-Punkt Sicherheitsgurt tragen. Sonstige Fixiersysteme und Gurte können ergänzend genutzt werden.
- Falls Ihr Rollstuhl über eine verstellbare Rückenlehne oder Sitz verfügt, sind diese in eine möglichst aufrechte Position zu bringen und die Arretierung zu überprüfen.
- Produkte, die in einen Unfall verwickelt waren, sind unbedingt zu ersetzen und nicht mehr zum Transport von Personen zulässig.

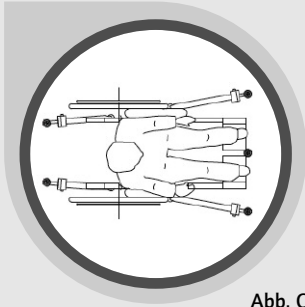


Abb. C

Positionierung des Rollstuhles

- Positionieren Sie den Rollstuhl in Blickrichtung nach vorne (Abb. C).

Überprüfen sie, ob die anzulegenden Gurte mit den Winkeln in Abb. D übereinstimmen.

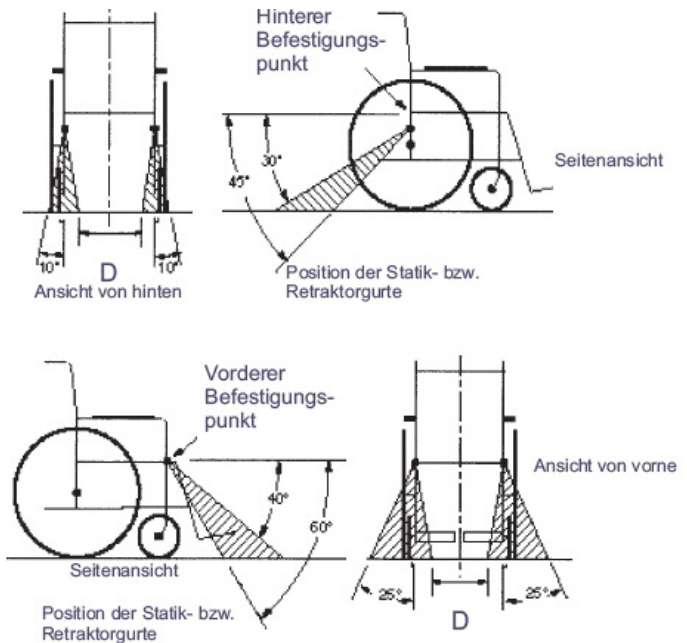


Abb. D

- Vorgeschriebene Winkel und Positionen der Gurte vom Rollstuhl zum Fahrzeugboden. Vordere Gurte sollten so angeordnet sein, dass der Winkel optimale seitliche Stabilität sichert (D = 300mm).
- Der schraffierte Bereich zeigt an, in welchem Bereich die Gurte am Boden fixiert werden müssen!
- Rollstuhl darf nicht vor aktivem Airbag stehen, Airbag deaktivieren (lassen)!

Befestigung am Fahrzeugboden

Schiene (Abb. E)

Fitting schräg in Schiene einsetzen und dann seitlich einziehen. Lösen des Fittings durch Ziehen am Schnäpperring.

Mono - System (Abb. F)

Mono-Fitting flach auf die Bodenscheibe setzen und über die Bodenscheibe ziehen. Lösen des Mono-Fittings durch Herunterziehen von der Bodenscheibe.

Befestigung am Rollstuhl

Die Befestigung am Rollstuhl kann durch Kraftknotenbindungen (Abb. G) oder Schlaufenbindungen (Abb. H) an den gekennzeichneten Stellen erfolgen.

Befestigen Sie den Gurt keinesfalls an Fußstützen oder anderen abnehmbaren Teilen.

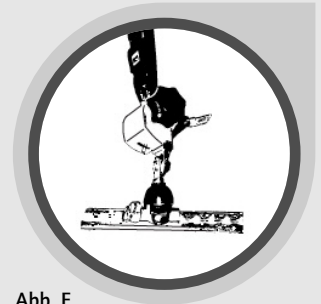


Abb. E

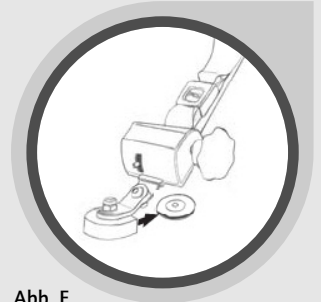


Abb. F

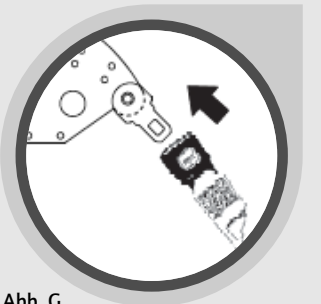


Abb. G

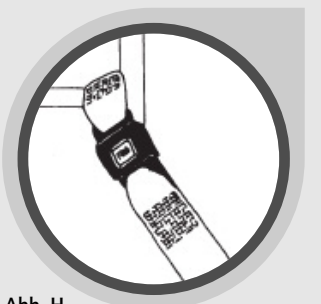


Abb. H

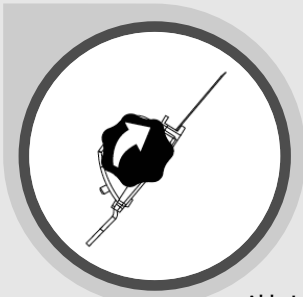


Abb. I:
öffnen

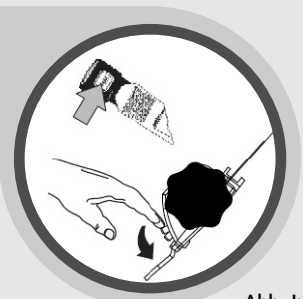


Abb. J:
schließen

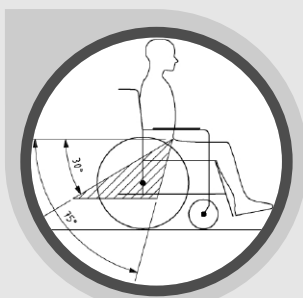


Abb. K

Spannen und Lösen der Gurte

- Spannen durch Handgriff (Abb. I)
- Lösen durch Hebel oder alternativ durch Ausklinken der Schloßzunge aus dem Gurtschloß (Abb. J).

Sicherheitsgurte

Der Sicherheitsgurt muss in einem Winkel zwischen 30° und 75° zur horizontalen verlaufen (Abb. K), wobei ein größerer Winkel zu bevorzugen ist. Er muss niedrig am Becken anliegen.

Stellen Sie sicher, dass der Gurt glatt aufliegt und an keiner Stelle verdreht ist.

Der Beckengurt muss beidseitig an den hinteren Kraftknoten befestigt werden. Um das Schloss zu schließen, ist die Zunge in die Schnalle zu stecken. Sie rastet hörbar ein. Das Schloss wird geöffnet, wenn Sie auf den großen Knopf drücken.

Der Sicherheitsgurt sollte fest sitzen aber nicht einschneiden. Um den Gurt enger einzustellen ziehen Sie an dem losen Ende des Gurtes. Wie können den Gurt weiter einstellen, wenn Sie im geöffnetem Zustand den Verschluss nach vorne schieben.

Der Schultergurt wird in den Beckengurt eingehakt. Er muss körpernah an Becken, Brust und über die Schulter geführt werden.

Verschluss vor dem Körper des Insassen, nicht auf dem Beckenknochen plazieren! Der Verschluss muss so plaziert werden, dass er bei einem Unfall nicht zufällig durch Anbauteile geöffnet werden kann.

Gurte dürfen nicht über Anbauteile des Rollstuhls wie z.B. Armlehnen oder Räder geführt werden! (Abb. L & Abb. M)

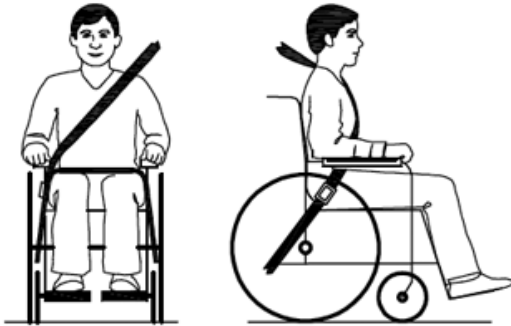


Abb. L



Abb. M

Um die Gurte im Falle eines Unfalles schnell entfernen zu können, sollte ein solches Gurtmesser (Abb. N) in jedem Fahrzeug mitgeführt werden.



Abb. N

7. Pflegehinweise für den Benutzer

7.1. Reinigung

- Die Rahmenteile des Rollstuhls können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder können mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten gereinigt werden (keine Drahtbürste verwenden!)
- Der Sitz- und Rückenbezug kann in der Waschmaschine bei 40°C gewaschen werden. Verwenden Sie ein mildes Waschmittel. Zur Desinfektion geben Sie dem Spülgang einen handelsüblichen Hygienespüler zu, der bei 40°C Waschtemperatur Bakterien und Keime zuverlässig beseitigt.



Verwenden Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger!

7.2. Überprüfung des Rollstuhls durch den Benutzer

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt

- die Reifen auf Unversehrtheit. Prüfen Sie regelmäßig einmal im Monat die Profiltiefe der Reifen. Sie sollte mindestens 1 mm betragen. Defekte oder verschlissene Reifen müssen gewechselt werden.
- die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen. Bei angezogener Bremse sollte der Rollstuhl nicht wegzuschieben sein. Bei gelöster Bremse sollte der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und gutem Geradeauslauf leicht zu fahren sein. Sollten Sie ein ungewöhntes Bremsverhalten bemerken, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl aus dem Verkehr.
- die Unversehrtheit und Sauberkeit der Sitz- und Rückenbespannung. Ist diese verschmutzt, können Sie diese gemäß Reinigungshinweisen reinigen. Ist sie beschädigt kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- den Faltmechanismus und alle beweglichen Teile auf Leichtgängigkeit und geräuscharmes Funktionieren. Quietschgeräusche deuten auf Beschädigungen hin und sollten vom Fachhändler überprüft werden.
- alle Schraub- und Nietverbindungen auf Unversehrtheit.

8. Reparatur und Wartungshinweise

Es wird empfohlen, dass der Pyro start mindestens einmal im Jahr einer Inspektion durch den Fachhändler unterzogen wird. Bei Störungen oder Defekten am Rollstuhl ist dieser unverzüglich dem Sanitätshaus oder Fachhändler zur Instandsetzung zu übergeben. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice: +49 (0)700/6000 7070.



Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt.

9. Entsorgung



Wenn Ihr Pyro start nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Entsorgungsunternehmen nach den Entsorgungsvorschriften Ihres Wohnorts.

10. Weitergabe des Rollstuhls



Bei der Weitergabe des Rollstuhls denken Sie bitte daran sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Nutzer zu übergeben. Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsplan überprüft werden und einwandfrei sein.

11. Wartung

Ein Wartungsplan kann Ihnen von unserem Kundendienst zur Verfügung gestellt werden.

12. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde mit einzureichen. Für unseren Greifreifenrollstuhl Pyro start übernehmen wir eine Garantie von 5 Jahren auf die Rahmenteile. Auf alle anderen Anbauteile übernehmen wir eine Garantie von 2 Jahren.



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Firma Bischoff & Bischoff führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer +49 (0)700/6000 7070. zur Verfügung.

Garantie-Urkunde

(Achten Sie auf unsere allgemeinen
Geschäftsbedingungen)

Typ: Pyro start

Modellnummer:

Seriennummer:*

(vom Fachhandel einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

*Hinweisschilder befinden sich auf dem Seitenrahmen

Bischoff & Bischoff GmbH

Becker-Göring-Straße 13 • D-76307 Karlsbad

Tel.: 0700/6000 7070 • Fax: 0700/6000 8080

www.bischoff-bischoff.com

info@bischoff-bischoff.de

